

**Protokoll der Sitzung des Seniorenforums
vom 15. März 2023**

1. Begrüßung

Frau Wendt begrüßt die Teilnehmer*innen des Seniorenforums und Herrn Bürgermeister Glaser.

Sie weist daraufhin, dass die Sitzung vom 06. September auf den 30. August 23 verschoben wurde.

Weiterhin bittet Frau Wendt darum, auch wenn es aufgrund von Corona keine Beschränkungen mehr gibt, bei Erkältungssymptomen und bei Kontakt zu Coronaerkrankten, nicht an den Sitzungen des Seniorenforums teilzunehmen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 11.01.2023

Das Protokoll vom 11.01.2023 wird einstimmig genehmigt:

3. Herr Bürgermeister Dirk Glaser steht für Fragen zur Verfügung

Herr Glaser begrüßt die Teilnehmer*innen des Seniorenforums und beginnt mit der Beantwortung der vorab gestellten Fragen. Darauf beginnt eine rege Diskussion und weitere Fragestellungen:

Toiletten:

- Rathaus-Toilette soll seit 5 Monaten verstopft sein. Der Hinweis ist an den FB 70, Stadtbetriebe und Tiefbau weitergeleitet.
- Rathaus-Toilette sollte erneuert werden, sie ist alt und stinkt, obwohl täglich gereinigt wird.
- „Nette Toilette“ die Anregungen bzgl. der Aufnahme von Kaufland und dem Stadtmuseum wurde an den FB 70 weitergeleitet. Ebenfalls die Überlegungen in Welper und Blankenstein öffentliche Toiletten zu schaffen.

Sichere Fuß- und Radwege (Klimaschutz)

- Der Verwaltungsvorstand steht für den Ausbau von weiteren Radwegen. Der Radverkehr soll vor dem Autoverkehr gestärkt werden.
- Der Radverkehr in der Fußgängerzone und in der Altstadt ist noch in der Probephase. Das Seniorenforum weist darauf hin, dass es sich weiter für den Fußgängerverkehr in der Fußgängerzone stark macht, insbesondere für einheitliche und vereinfachte Beschilderung. Es lehnt das Radfahren in der Fußgängerzone ab.
- Weiterhin bittet das Seniorenforum darum sichere Parkmöglichkeiten für Radfahrer außerhalb der Innenstadt zu schaffen. Die Anregung wird an das Dezernat IV weitergeleitet.

Antwort des FB 61 Stadtplanung

Es gibt bereits mehrere Möglichkeiten zum Parken von Fahrrädern außerhalb der Fußgängerzone. Beispiele sind die Abstellanlagen in der Roonstraße und an der August-Bebel-Straße, Ecke Bahnhofstraße. Hier können Fahrräder überdacht und an Rahmenhaltern gesichert geparkt werden. Ähnliches gilt für weitere derartige Abstellanlagen am ZOB und an den Endhaltestellen von S- und Straßenbahn, wobei diese aber verstärkt von Pendelnden genutzt werden. Seit geraumer Zeit sind auch Fahrradhalter im Altstadtparkhaus an der Augustastraße in unmittelbarer Einfahrtsnähe aufgestellt. Im Zuge des geplanten Umbaus der Bahnhofstraße sind weitere Fahrradabstellmöglichkeiten außerhalb der Fußgängerzone geplant.

- Das Seniorenforum weist daraufhin, dass der Verkehr von Autos in der Fußgängerzone und Altstadt zugenommen hat und es sich dabei nicht um Lieferverkehr handelt. Der Hinweis wird an den FB 30, Bürgerservice, Rechts- und Ordnungsangelegenheiten bzgl. möglicher Überwachung oder mit der Bitte an die Weiterleitung an die zuständige Stelle, weitergereicht.
- Falls die Abnahme der Kleinen Weilstraße noch nicht erfolgt ist, sollte auf den Gully in Höhe der Pottery geachtet werden. Dieser soll mit Beton verfüllt sein, so dass kein Wasser dort aufgenommen werden kann. Wird an das Dezernat IV, FB 70 weitergeleitet, die Abnahme ist bereits erfolgt, FB 70 wird dem Hinweis jedoch nachgehen.

Antwort des FB 70 Planen und Bauen

Die Abnahme ist schon erfolgt, der zuständige Ingenieur wird sich die Angelegenheit vor Ort anschauen.

- Es wurde angeregt, zu prüfen, ob eine Verbindung von der Nordstraße/Pottacker in die Innenstadt barrierefrei, heißt nicht über die Treppen an der Sporthalle Talstraße, geschaffen werden kann. Da auch der Durchgang links neben der Talstraße 23 zur Schulstraße, für Rollator und Rollstuhlfahrer schwer zu begehen ist, wird angefragt, ob man durch den neuen Skibabau durch Grünflächen die Schulstraße erreichen kann. Die Anfrage und Anregung ist an das Dezernat IV weitergereicht worden.

Antwort des FB 61 Stadtplanung

Eine barrierefreie Wegeverbindung über das Privatgrundstück des Neubaus ist aufgrund der topografischen Verhältnisse nicht vorgesehen. Am Rande des Skibabaus besteht aber die Möglichkeit zur Nutzung des Gehweges in der Talstraße. Über einen Zebrastreifen wird die andere Straßenseite mit dem ZBE Holschentor gesichert und dann die Schulstraße erreicht. Unter Nutzung einer Fußgängerampel kann diese dann verkehrssicher überquert und auch die Fußgängerzone erreicht werden.

- Ampelschaltung und – taktung im Hattinger Stadtgebiet wurde angesprochen. Herr Glaser teilte mit, dass die Ampelschaltungen gerade überprüft würden und neu eingestellt werden sollen. Die Anfrage wurde an den FB 61 Stadtplanung und Stadtentwicklung weitergeleitet.

Antwort des FB 61 Stadtplanung

Der Landesbetrieb Straßen.NRW und die Stadt Hattingen verfolgen zur Zeit ein gemeinsames Projekt hinsichtlich der Erneuerung der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet. Es ist geplant 35 der 50 bestehende Lichtsignalanlagen in Hattingen zu erneuern. Ein besonderes Augenmerk wird bei der Erneuerung sein, dass alle Anlagen barrierefrei ausgebaut werden. Das bedeutet, dass die Bedürfnisse der Fußgänger zukünftig stärker berücksichtigt werden und es mehr Sicherheit, sowie Komfort geben wird. Als Beispiel möchte ich hier die taktilen Bodenelemente nennen, sowie akustische und taktile Signalgeber für die Fußgänger.

Der Auftrag für die Signalplanung ist bereits erfolgt und wird zur Zeit mit dem bearbeitenden Planer besprochen. Nach Fertigstellung der Planung wird Straßen.NRW eine Ausschreibung hinsichtlich der Außenanlagen durchführen und gemeinsam mit der Stadt Hattingen die Anlagen im Stadtgebiet sukzessive erneuern.

ÖPNV und SB Bahnhaltelpunkt Hattingen Mitte

- Herr Glaser stellt nochmal klar, dass die Stadt Hattingen nicht für den ÖPNV zuständig ist. Sie gibt regelmäßig den Bedarf weiter, kann jedoch nicht entscheiden.

- Es gibt 6 Bänke am Abgang zu der S-Bahn unter der Überdachung. Davon sind 4 Bänke defekt. Die Mängel sind an den FB 70 weitergeleitet worden.

- Am Endhaltepunkt der S-Bahn am Haltepunkt Hattingen Mitte sind über den Bänken starke Verschmutzungen und Schmierereien. Der Hinweis ist an den FB 70 weitergeleitet worden mit der Bitte die Schmierereien zu entfernen bzw. an die entsprechende Stelle weiterzuleiten.

- Das Seniorenforum weist daraufhin, dass der Betreiber der S-Bahnlinie falsche Waggons für den Endhaltepunkt Hattingen Mitte im Einsatz hat. Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer können diese Barriere nicht überwinden. Die Mitteilung ist an den FB 61, Stadtplanung- Verkehrsplanung, Nahmobilität weitergeleitet worden.

Antwort des VER

Die Station Hattingen-Mitte (S-Bahnlinie S 3) hat eine bauliche Höhe von 96 cm und wird durch den aktuellen Betreiber DB Regio mit den VRR-Fahrzeugen Flirt 3xl mit einer 76 cm Einstiegshöhe bedient. Die 76 cm entsprechen genau der Höhe, die der VRR als langfristige Zielbahnsteighöhe für seine Stationen im Verbundgebiet festge-

legt hat. Sukzessive werden soweit möglich alle Bahnsteige so angepasst, dass sie barrierefrei mit Fahrzeugen mit einer 76 cm Einstiegshöhe erreicht werden können. So würde die Überwindung der Trittstufe in Höhe von ca. 20 cm entfallen und für diverse Zielgruppen, wie auch in diesem Fall dem Seniorenforum, zu einer erheblichen Erleichterung führen.

An einigen Stationen der Linie S 3 besteht bereits eine Bahnsteighöhe von 76 cm, so auch an der vor Hattingen-Mitte gelegenen Station Hattingen (Ruhr). Der Prozess zur Absenkung der Bahnsteige, die noch über 96 cm hohe Bahnsteige verfügen, ist ein langfristiger und wurde im sogenannten Migrationskonzept zeitlich gestaffelt für alle S-Bahnlinien im VRR geplant. Zusätzlich wurde die Zielbahnsteighöhe, so auch für Hattingen-Mitte, im sogenannten Bahnsteignutzlängen- und -höhenkonzept NRW gemeinsam mit dem Land NRW und den Behindertenvertretern fixiert. Aufgrund der Vielzahl an Stationen (mehr als 100 Stationen) dauert die Umsetzung jedoch länger an.

Für Rollstuhlfahrer gibt es übrigens eine fahrzeuggebundene Rampe, welche den niveau- und spaltfreien Einstieg ins Fahrzeug ermöglicht.

Leider kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt keine zeitliche Perspektive für die Absenkung des Bahnsteigs in Hattingen-Mitte nennen. Wir sind jedoch in fortlaufenden Gesprächen mit der DB Station&Service und versuchen bei neu aufgesetzten Förderprogrammen Stationen unterzubringen, die einen dringenden Handlungsbedarf aufweisen.

Hinweis auf Info Hattingen

- Vom/Am Endhaltepunkt der S-Bahn gibt es einen kurzen Hinweis auf die Tourist-Information Hattingen. Der Schaukasten am S-Bahnhof soll nicht ausreichend bestückt sein und die Wegweisung auf die Tourist-Information Hattingen hört nach dem Bahnhof plötzlich auf. Die Anregung dies zu überarbeiten wird über das Bürgermeisterbüro an den FB 80, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Touristik, weitergeleitet.

- Wenn man das Reschop Carre über das Treppenhaus zum Busbahnhof verlässt, gibt es keine automatische Tür. Herr Glaser möchte, dass dies mit dem Management des Reschop Carres nochmal besprochen werden wird. Ebenfalls ist die Stadtbibliothek nach Abendveranstaltungen nicht barrierefrei zu verlassen. Dies sollte ebenfalls mit dem Management des Reschop Carres und der Stadtbibliothek erläutert werden.

Antwort Centermanagement über Bürgermeisterbüro

Bei den Abendveranstaltungen der Bibliothek, ist durchaus auch ein barrierefreies Verlassen möglich. Im Center selbst sind zwar die Rollstiege aus und Türen natürlich nach Geschäftsschluss verschlossen (daher sind die Aufzüge auch nicht von Nutzen), aber der Aufzug des 24 Stunden Treppenhauses fährt bis in die Bürofläche der Bibliothek. Das funktioniert zwar nur für berechnigte Personen (Schlüsselschalter), also mit Begleitung eines/r Mitarbeiter*in der Bibliothek denkbar.

Antwort der Stadtbibliothek

Es ist möglich rund um die Uhr die Bibliothek mit dem Aufzug zu erreichen. Der 24-Stunden-Aufzug endet im Stadtbibliothek Bürotrakt. Man kann den Aufzug anfordern

und damit nach unten fahren und kommt auf dem Platz vor dem Reschop Carré, direkt neben dem 24-Stunden-Treppenhaus, an. Die Besucher können die Mitarbeiter*innen ansprechen.

Antwort Centermanagement über Bürgermeisterbüro

Mit den Türen sind sicherlich die des 24 Stunden Treppenhauses gemeint. Offen gesagt, schwierig. Hier wären min. 2 Türen (Zugänge zum Aufzug EG und OG) umzubauen, einerseits eine nicht unerhebliche Investition, andererseits (und schwerwiegender) haben wir in diesem Bereich mit häufigem Vandalismus zu kämpfen. Automatikpendeltüren sind ohnehin, sehr störanfällig, in dieser Situation aber wahrscheinlich häufiger defekt als in Funktion. Allein die Windlasten in dem Bereich sind hier ein echtes Problem.

Somit würde nicht nur die Installation, sondern auch die „Inbetriebhaltung“ sehr hohe Kosten verursachen.

Also keine gänzliche Absage, aber auch nichts, was in Kürze umgesetzt sein wird, wengleich der Wunsch ja absolut nachvollziehbar und berechtigt ist.

Weitere Themen

- Im Bürgerbüro können Termine über das Internet gebucht oder per Telefon vereinbart werden.

Antwort FB 30, Bürgerbüro

Ab dem 01.05. ist das Bürgerbüro nur noch mit vorab gebuchtem Termin besuchbar, die Stadt hat hier als ersten Bereich auf ausschließliche Terminvergabe umgestellt. Nur noch fertige Ausweispapiere können ohne Termin abgeholt werden.

- Die Liegen im Hillschen Park sind sehr niedrig, gibt es da eine Möglichkeit diese zu erhöhen? Anfrage wird an das Dezernat IV weitergeleitet.

- Das Seniorenforum fragt an, ob die Termine des Forums ins Ratsinformationssystem eingefügt werden können und das dort dann auch die Einladungen und Niederschriften hinterlegt werden. Herr Bürgermeister Glaser wird diese Anfrage weiterleiten.

Antwort FB 10

Die Termine sowie die Einladungen und Niederschriften werden in das Ratsinformationssystem eingepflegt.

Herr Glaser soll zu einer Sitzung im 3 oder 4 Quartal 2023 wieder eingeladen werden.

4. Allgemeiner Austausch

Siehe Tagesordnungspunkt 3

5. Berichterstattung aus anderen Gremien und Veranstaltungen

Im zurückliegenden Zeitraum fanden keine Veranstaltungen statt.

6. Termine und sonstiges

Das Seniorenforum nimmt am 25. März in der Zeit von 11.00-15.00 Uhr an der Messe „Füreinander-Miteinander“ in der Gebläsehalle teil. Dafür hat der Vorstand des Forums einen Flyer erstellt. Dabei wurde das Datum für die Sitzung im Mai fälschlicherweise auf den 15. Mai statt dem 10. Mai terminiert. Das Datum wird per Hand durch den Vorstand geändert.

Frau Wendt fährt am Dienstag, den 28.03.23, zum LWL nach Münster und nimmt dort an dem Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit teil“.

Jahresplanung/Themensammlung wird weiterhin angegangen.

In den nächsten Sitzungen sollen folgende Themen behandelt werden:

„Digitalisierung. Wie geht der Übergang bei der Stadt von der analogen zur digitalisierten Stadt von statten? Bitte keine Menschen abhängen“ Herr Mielke, Kämmerer der Stadt Hattingen wird am 05. Juli zu diesem Thema Stellung nehmen.

Vorstellung der Arbeit des Seniorenbüros und der Pflegeberatung am 10. Mai.

Herr Hartung weist auf den Pressebericht „Führerschein gegen Fahrausweis“ hin. Siehe Anlage 1.

gez. Meis

Hattingen, 18.04.23

Verteiler:

Mitglieder des Forums

Mitglieder des Ausschuss für Soziales, Integration und Migration

Fraktionsvorsitzende

Verwaltungsvorstand und Gleichstellungsbüro

Presse- und Informationsbüro

FB 10

Führerschein gegen Fahrausweis

Tausch: Bewerbung für kostenloses Jahresabo ab Montag möglich

Der Ennepe-Ruhr-Kreis tauscht Ticket gegen Führerschein. Wer seinen Führerschein freiwillig abgibt, soll die Möglichkeit erhalten, im Tausch ein Jahr kostenlos das Deutschland-Ticket zu erhalten.

12.000 Euro stellt der Kreis für das Projekt „Führerschein gegen ÖPNV-Ticket“ zur Verfügung. Jetzt gibt er bekannt, wie die Vergabe funktionieren soll. Für 20 Interessenten reicht das Budget. Wie viele Personen zuletzt freiwillig den Führerschein abgegeben haben, hält der EN-Kreis nicht nach.

Wer nun das Angebot des kostenlosen Deutschland-Tickets nutzen will, muss sich beim Kreis

bewerben. Dabei gibt es im übrigen keine Altersbeschränkung – auch jüngere Autofahrer können die Fahrerlaubnis im Tausch gegen das Ticket abgeben. Sollten sie später doch wieder einen Führerschein wollen, müssten sie ihn aber neu machen.

Die Bewerbungsfrist läuft vom 13. März bis zum 12. April. Hierfür ist ein Brief (Ennepe-Ruhr-Kreis, Führerscheinstelle, Postfach 420, 58332 Schwelm) oder eine E-Mail an die Adresse **fuehrerscheinstelle@en-kreis.de** ausreichend – genannt werden müssen Name, Anschrift und Geburtsdatum. Wer einen Führerschein abgeben will, der nicht im

EN-Kreis gemacht wurde, muss eine Kopie beilegen.

Bewerben kann sich nur, wer seinen Erstwohnsitz im Ennepe-Ruhr-Kreis hat. Die Abgabe des Führerscheins muss zudem freiwillig erfolgen. Es darf also kein Verfahren geben zur Überprüfung der Fahreignung, das zur zwangsweisen Abgabe führen könnte. Dazu zählen auch Fahren unter dem Einfluss von Alkohol- oder Drogen oder mehr als sieben Punkte im Flensburger Zentralregister.

Sollten mehr Rückmeldungen als verfügbare Jahres-Abos für den ÖPNV eingehen, werden die Tickets verlost, teilt der Kreis mit.